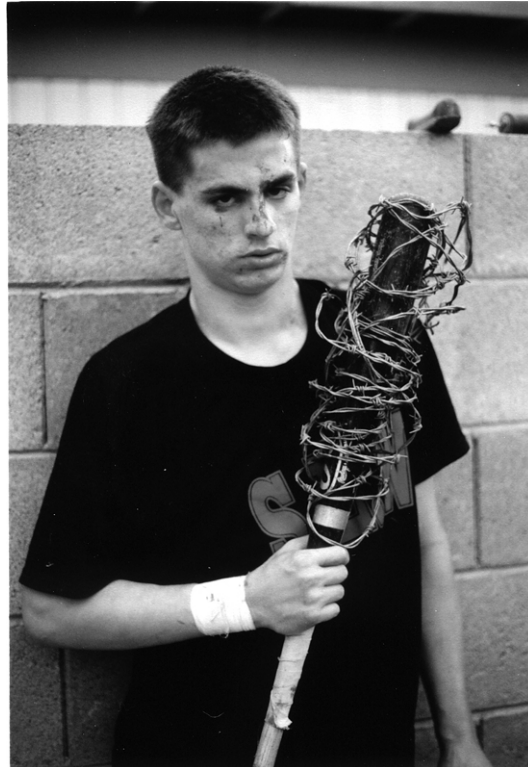


## THE BACKYARD

EIN FILM VON PAUL HOUGH IM B.FILM VERLEIH  
KINOSTART: 22.7.2004



[Scar]

*Think of it as „Jackass“ crossed with „Fight Club“.*

[Los Angeles Times]

*Paul Houghs Film ist ein absolut konsequenter und intimer Blick auf die Subkultur des Backyard Wrestling.*

[B. Blaustein, Regisseur „Beyond the Mat“]

*Reicht mir Prozac. [...] Dies ist eine unglaubliche anthropologische Studie über einen seltsamen Stamm, den man unter dem Namen „Teenager“ kennt.*

[New York Post]

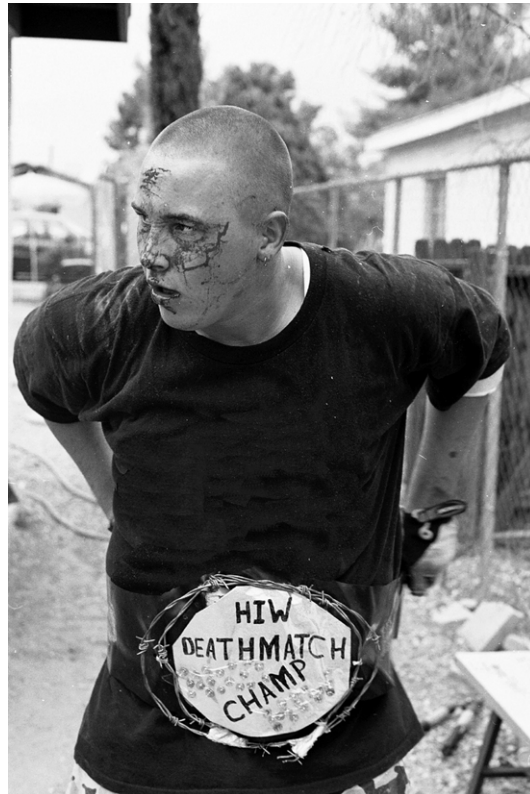
*Nicht jeder sollte sich „The Backyard“ ansehen. Aber neben der extremen Darstellung jugendlicher Gewalt zeigt der Film auch die Liebe und den Rückhalt innerhalb der Szene.*

[Paul Hough]

## CREDITS

*Regie:*  
Paul Hough

*Produzentin:*  
Geza Decsy



[Karnage]

*Kämpfer:*  
Bo Gates, Justin Gates, Scar, Chaos, The Lizard  
*sowie*  
Heartless, Bongo, The Retarded Butcher, Nympho, Sic u.v.a.  
und Rob Van Dam

*Ausführende Produzenten:*  
John Hough, Steve Tzirlin

*Musik (Original Score):*  
Seth Jordan

*Schnitt:*  
Ben Raskin

80 Min., BETA u. DVD, englische Sprachfassung mit deutschen Untertiteln, USA 2002  
<http://www.thebackyard.de>

## WORUM ES GEHT

“The Backyard” ist eine Reise durch die Hinterhöfe der amerikanischen Jugendkultur. Wrestling in seiner wildesten und zum Teil auch härtesten Form ist hier ein beliebter Unterhaltungssport.

Womit beschäftigt sich ein Teenager? Kinogänger wissen Bescheid - eine Unmenge Highschool-Filme haben ihren Eindruck hinterlassen. Die amerikanischen Jugendlichen im Mainstream-Kino arbeiten an ihrem makellosen Aussehen oder trainieren sich zu hochglänzenden Sportkanonen, sie vertreiben sich die Zeit mit kleinen Intrigen und großen Shopping-Abenteuern. Und natürlich mit den kleinen Problemen der großen Liebe.

Der Dokumentarfilmer Paul Hough hat eine Landschaft entdeckt, die die Kartographen des Filmindustrie-Realismus noch nicht bereist haben. Hier pflegt man den Eindruck des Ungepflegten, hier mag man es häßlich und gemein. Paul Hough, der Sohn des englischen Horror-Regisseurs John Hough, hat sich aufgemacht um in den amerikanischen Vorstädten das Fürchten zu lernen. Gefunden hat er dort die wohl extremste Sportart, das ”Backyard Wrestling”, bei dem sich die meist jugendlichen Kämpfer mit allerlei gefährlichem Gerät traktieren. Sie hauen mit Stacheldraht umwickelten Stöcken, Rasierklingen, Glühbirnen, Glasscheiben und anderem schweren Gerät aufeinander ein.

Mag auch das Blut sehr echt sein, die Kämpfer behaupten nur so zu tun als ob. Ebenso wie im Profi Wrestling sollen die Zuschauer schockiert, überrascht ,erschreckt werden. Nur hier scheint das alles viel gefährlicher zu sein. Dies ist Showbusiness in seiner brutalsten Form - genau genommen ist es Show ohne Business. Noch. Denn viele dieser Amateur-Wrestler träumen ihre eigene Variante des amerikanischen Traums. Eines Tages, so hoffen sie, werden sie als Profis im Ring stehen...





## DIE BIOGRAPHIEN

### PAUL HOUGH - REGIE

Paul Hough entdeckte früh den Geschmack an den gruseligen Seiten des Filmlebens. Mit acht Jahren griff er zur 8mm Kamera und begann Horrorfilme zu drehen. Sein Vater, Regisseur John Hough, hatte es ihm vorgemacht. Er ist einer der britischen Horrorspezialisten ("Bad Karma", "Duell der Leidenschaft", "Mörderische Träume", "Tanz der Totenköpfe").

Als Schüler der "City of London School" leitete er den Film Club und drehte einen Spielfilm in Art von "Nightmare on Elm Street". Zur gleichen Zeit begann er, das Drehbuch "JackAttack" zu schreiben, das er auch an eine Filmproduktion verkaufte. Das Geld konnte er gut brauchen, denn er wollte die "New York University Film School" besuchen. Mit einem Musikvideo bewarb er sich und wurde aufgenommen.

An der NYU drehte Hough 1996 "End of the Line". Kurz vor seinem Abschluss an der NYU bekam Hough seinen ersten Job als Regisseur der Sports Action-Show "Reverse Angle", in der Berühmtheiten aus Musik, Film und Fernsehen für sie ungewohnte Extremsportarten ausübten. Dabei wurden sie interviewt. Eines Tages sagte ein Gast ab. Hough engagierte stattdessen einen seiner Freunde, der für das New Yorker Independent Label "Troma Movies" arbeitete. Ins Zentrum seiner Sendung stellte Hough die Frage: "Wie ist es für einen Hetero-Mann, nackt Liebesszenen mit einem anderen Mann vor hunderten von Leuten darzustellen?" Viele Zuschauer beschwerten sich. Die Folge der Show wurde ein Hit.

Danach begegnete Hough David MacLane, der ihn als Regisseur für "Women of Wrestling" engagierte. Nachdem er einen Modelwettbewerb für einen Privatsender filmte, gaben ihm zwei Teenager, die unbedingt in seine Show wollten, ein Video. Es war eine Aufzeichnung von einem Backyard Wrestling. Das war seine erste Begegnung mit dem Sport. Hough war sofort interessiert. Mit ein paar Freunden machte er sich auf den Weg, und drehte "The Backyard".





## BACKYARD WRESTLER

**SCAR** ist eine lebende Backyard-Legende. Seine Stunts im Ring sind brutal, gewalttätig und schmerzhaft. Doch hinter dem Auftritt des Backyard-Helden "King of Hurt" verbirgt sich eine sehr persönliche Geschichte. Früher hieß er Matthew. Matthew war ein todkrankes Kind. Mit drei Jahren wurde er mit einem Nierenschaden in die Kinderklinik von Phoenix eingeliefert. Er musste die nächsten fünf Jahre dort bleiben. Nach unzähligen Operationen konnte er im Alter von acht Jahren endlich wieder nach Hause, vernarbt von den vielen Eingriffen: Scar. Seine Leidensgeschichte machte ihn zum Außenseiter. In der "High Impact Wrestling" Federation ist er ein Star. Seine Eltern unterstützen ihn.

**CHAOS** lebt in Tuscon, Arizona, im Westens der USA mitten in der Wüste. Alle paar Wochen trifft sich Chaos mit seinen Freunden um "Deathmatch Style" zu kämpfen. Das bedeutet, dass Waffen wie Stacheldraht, Feuer, Reißzwecken und Glühbirnen eingesetzt werden. Er ist stolz auf seine Narben und den Schmerz, den er seinen Gegnern zufügt.



**LIZARD** ist mit 30 Jahren möglicherweise der älteste Backyarder in der Szene. Der Kämpfer aus Modesto, Kalifornien, ist Familienvater und Pizza Hut Manager. Obwohl er äußerlich keineswegs dem Ideal des kraftvollen Ringkämpfers entspricht, verfolgt Lizard sein Ziel, Profi-Wrestler zu werden, mit erstaunlicher Selbstsicherheit. Lizard besitzt auch eine umfangreiche Wrestlingfigurensammlung. Sein größter Traum: Eines Tages wird er seiner Sammlung eine Figur hinzufügen, die nach seinem Bild geformt ist. Es gibt mich als Merchandising, also bin ich.

**BO:** "In meiner Kindheit wurde ich viel geschlagen. Er (der Vater) hat mir viele Schmerzen zugefügt. Irgendwie war das seine Art mir seine Liebe zu zeigen. ... Schmerzen waren immer da... warum nicht etwas Gutes daraus machen, etwas was ich genieße und womit ich leben kann? Schmerz ist mein einziger Freund.



## BACKYARD BACKGROUND\*

**SPORT:** Backyard Wrestling nimmt eine Sonderstellung in der Welt des Sports ein, weil es Elemente aus Leichtathletik, Gewalt und Theatralik verknüpft. In dieser Hinsicht nähert Backyard Wrestling sich stark seinem Vorbild an, dem professionellen Wrestling. Das Thema Gewalt spielt eine große Rolle - es kommt beim Backyard Wrestling oft zu Verletzungen. Beim Backyard Wrestling muß man zwischen gerechtfertigter und nicht gerechtfertigter Gewalt unterscheiden. Zur nicht gerechtfertigten Gewalt im Sport gehört die, die durch den Gebrauch von Gegenständen verursacht wird, die dazu nicht bestimmt sind, sowie jene Gewaltanwendung, die für das Ziel, das Match zu gewinnen, unnötig ist.

Backyard Wrestling ist auch ein theatrales Schauspiel. Die Wrestler schlüpfen in die Rolle einer Figur, hinter der sich eine eigene Persönlichkeit und Geschichte verbirgt. Diese Geschichten beinhalten eine Reihe typischer Elemente: Figuren (Protagonisten und Antagonisten), eine Entwicklung (Siege und Niederlagen in der Vergangenheit), sog. "Stages" (die verschiedenen Phasen eines Matches) und sog. "Tools" (typische Moves und Waffen).

**HARDCORE:** An verschiedenen Orten finden wir unterschiedliche Stilrichtungen des Backyard Wrestling. Man unterscheidet allgemein zwischen den Feds, die "hardcore" sind und denen, die es nicht sind. Bei der Beurteilung ob eine Liga als "hardcore" eingestuft werden kann, sind zwei Aspekte zu berücksichtigen:

- wie wird der Gewinner ermittelt?
- wie groß ist das Risiko verletzt zu werden?

Wichtiger als die Frage, ob der Vorsatz besteht, den Gegner zu verletzen, ist die Frage, wie das Match entschieden wird. In einem Match mit vorgeplantem Ausgang geht es dem Wrestler darum, das vorher festgelegte Schicksal seines Charakters darzustellen. Wenn der Sieger vorher bestimmt wird, ist es unwahrscheinlich (nicht unmöglich), dass ein Match hardcore ist. Die Unterscheidung zwischen sicherem und leichtsinnigem Wrestling reicht allein nicht aus, um zu bestimmen, ob eine Federation hardcore ist oder nicht, aber Wrestler, zu deren Priorität die eigene Sicherheit gehört, sind nicht hardcore im eigentlichen Sinn.





**ROLLE DER MEDIEN:** Was über Backyard Wrestling publiziert wurde, stammt meist von TV-Sendern (CNN, ABC). Nach Columbine High richtete sich deren Aufmerksamkeit auf Jugendliche. Man suchte nach Zeichen für weitere Gewalttaten.

Zu dieser Zeit war Backyard Wrestling jedoch noch kein definierter Begriff. Unabhängig voneinander begannen verschiedene Gruppen zur gleichen Zeit, ihre eigenen Versionen des professionellen Wrestling auszubüchten. Vor allem ältere Backyarder trieben das Schauspiel bis zum Extrem. Sie gingen weit über die Grenzen der professionellen Wrestling Matches hinaus, an die ja die Anforderung der TV-Übertragbarkeit gestellt wird. Die Backyarder teilten sich langsam in zwei Gruppen: Die erste waren Federations, bei der die Wrestler sich auf ihr sportliches Können beschränkten, die zweite Gruppierung waren die Hardcore Wrestler. Ironischerweise, hat die Medienberichterstattung über Backyard Wrestling zur Verbreitung der Sportart geführt. Vorher waren die Gruppen unabhängig voneinander. Heute präsentiert sich Backyard Wrestling als eine fast einheitliche Subkultur, die mittlerweile in allen Teilen der USA und Kanadas zu finden ist.



Die Aufmerksamkeit der Medien macht den Sport nicht nur populär, sie verändert ihn auch. Die erste und offensichtlichste Neuerung ist das sinkende Durchschnittsalter der Teilnehmer. Hardcore Federations, die aus hauptsächlich älteren Wrestlern bestehen, werden in den Untergrund gedrängt oder lösen sich auf. An ihre Stelle treten Federations mit jungen Teilnehmern, die sich mehr auf technisches Können und spektakuläre Stunts spezialisieren. Interessanterweise bezeichnen sich viele der neuen Federations als hardcore. Selten erreichen sie allerdings den Grad der Gewalttätigkeit, der für die frühen Federations typisch ist.



**VIDEO:** So verschiedenartig die unterschiedlichen Backyard Federations sein mögen, alle zeichnen ihre Matches auf Video auf. Engagiertere und "professionellere" Feds benutzen dabei oftmals hochwertige Technik. Den Kleinsten steht in der Regel zumindest eine geborgter Camcorder zur Verfügung. Durch das abnehmende Alter der Teilnehmer ist dies inzwischen eher die Regel geworden. Häufig werden dann die Events entsprechend der Verfügbarkeit der technischen Geräte geplant (Camcorder, Ringe usw.).

**INTERNET:** Um den Erfolg und die Verbreitung von Backyard Wrestling verstehen zu können, sollte die Online-Präsenz näher betrachtet werden, die für diesen Sport von zentraler Bedeutung ist. Gibt man den Begriff "Backyard Wrestling" in eine der gängigen Suchmaschinen ein, so findet man etwa 20.000 Sites, die sich mit dem Sport beschäftigen. Selbstverständlich repräsentiert nicht jede Site eine Federation: Mit der Verbreitung des Sports entstanden immer mehr sekundäre Sites (Indexseiten, Fanseiten usw.).



Genau wie das professionelle Wrestling, so lebt auch die Backyard Variante von ihrer Fan-Kultur. Da Prime-Time Fernsehen nicht in Frage kommt, ist das Internet ihr Medium. Für Backyarder eignet es sich besonders, da es ja im Internet wenig Einschränkungen dessen gibt, was man präsentieren darf. Außerdem ist die Erstellung von Internetseiten sehr einfach und Feds können Fotos und Videomitschnitte selbst ins Netz stellen. Sogar Streaming, differenzierter Content- und Werbeschaltung ist für viele Jugendliche noch im Bereich des Möglichen.

Das Internet bietet den verstreuten Fans und Aktivisten zudem die Möglichkeit miteinander zu kommunizieren. Außerdem gibt es eine Reihe von Indexseiten, die lediglich Namen von Federations und deren Links auflisten. Im Internet finden Backyard Wrestler und Fans ein vielfältiges, multimediales Angebot, das dem der Profis ähnlich ist. Sie können jedoch ohne die Begrenzung durch finanzielle Interessen, Zensur und Sendezeit ins Netz gestellt werden.

*\*[Aus "Backyard Wrestling" von Mark R. Brand, vollständiger Originaltext unter vinniethevole.com]*



## WRESTLING BEGRIFFE

**ANGLE;** Geheimabsprache; Ursache hinter **Feuds**.  
**BLADING;** der Gebrauch einer Rasierklinge, um sich selbst oder den Gegner zu schneiden, um mehr Blut fließen zu lassen.  
**BLOW UP;** erschöpft bzw. müde werden.  
**BUMP;** ein **Spot**, der einen Wrestler (oder jemand anderen: Ringrichter, Manager, etc.) aus dem Ring befördert.  
**CARD;** die Bezeichnung für die Serie Matches, die an einem Ort zu einer bestimmten Zeit stattfinden; ein Wrestling-Event.  
**DRAW;** sich im Ring gut schlagen; die Popularität eines Wrestlers.  
**DUD;** ein sehr schlechtes und besonders uninteressantes Match.  
**FACE;** (Babyface) einer von den Guten.  
**FALL;** die Schultern des Unterlegenen liegen bei der dritten Schiedsrichterzählung auf der Matte.  
**FEUD;** eine Serie von Matches, normalerweise **Face vs. Heel**, wobei **Face Feuds** und **Heel Feuds** nicht unbekannt sind.  
**GREEN;** Mangelndes Können wegen Unerfahrenheit.  
**HARDWAY JUICE;** echtes Blut, dass nicht durch **Blading** entstanden ist. Mögliches Ergebnis bei einem **Shoot**.  
**HEAT;** Enthusiasmus, positive Reaktionen.  
**HEEL;** Einer von den Bösen  
**HOUSE;** Publikum, wenn es hauptsächlich aus **Marks** besteht.  
**INTERNATIONAL OBJECT;** früher "Foreign Object", ein Gegenstand, der im Ring erlaubt ist. Der Begriff "Foreign" (ausländisch) wurde von Turner Broadcasting verboten.  
**JOB;** eine vorgetäuschte Niederlage. Ein Clean Job ist ein Job, wobei der Gegner durch legale Mittel verliert.  
**JOBBER;** ein unmotivierter Wrestler, der absichtlich gegen erfolgsorientierte Wrestler verliert. Auch genannt "fish", "redshirts", "PL" ("professional losers") oder "Ham-and-Eggers".  
**JUICE;** bluten o. Blut  
**KAYFABE;** Insider-Informationen, das Business betreffend.  
**KILL;** die gute Stimmung des Publikums "töten". Am schnellsten geht das bei Wrestlern, die zu oft jobben.  
**MARK;** ein leichtgläubiger Fan  
**POP;** plötzliches **Heat** von einem **House** als Reaktion (auf beispielsweise einen spektakulären Move)  
**POST;** gegen einen Ringpfosten rennen o. gedrängt werden.  
**POTATO;** einem Wrestler eine Kopfverletzung zufügen.  
**RUN-IN;** Einwirken eines Unbeteiligten.  
**SAVE;** ein Run-In, um einen Wrestler zu beschützen.  
**SCREW-JOB;** ein Job, der nicht "clean" war.  
**SHOOT;** ein Match, bei dem ein Gegner den anderen ernsthaft verletzen will. Das Gegenteil eines **Jobs** oder **Work**.  
**SPOT;** ein Ereignis oder eine Reihe von Ereignissen, die zum Höhepunkt des Matches führen.  
**SQUASH;** ein sehr passiver Job, bei dem der Jobber dominiert wird.  
**STIFF;** Schläge oder Moves, die zu echten Verletzungen führen. Kein Shoot, aber fast.  
**STRETCH;** eine Art **Shoot**, bei dem ein Wrestler den Gegner mehr durch spektakuläre Moves dominiert, als mit echter Gewalt.  
**TURN;** ein Wechsel von **Face** zu **Heel** oder umgekehrt.  
**WORK;** ein komplett gestelltes Match. Das Gegenteil von einem **Shoot**.



## WRESTLING MOVES.

**ACHILLES TENDON HOLD** – Beide Wrestler am Boden; greif das Bein Deines Gegners und wickle Dein Bein um seines herum, sodass Deine Hacke in der Nähe seines Oberschenkels landet. Klemm seinen Fuß unter Deinen Arm und zieh ruckartig daran, sodass seine Achillessehne gedehnt wird.

**ARMBREAKER** – greif den Arm Deines Gegners, dreh Dich mit dem Rücken zu ihm und wirf ihn über Deine Schulter, sodass sein Ellenbogen verletzt wird.

**AZTEC SUPLEX** – Wenn Du hinter dem Gegner stehst, greif seinen linken Arm mit Deiner rechten Hand, seinen Rechten mit Deiner Linken. Zieh dann ruckartig an ihnen und wirf ihn über Deinen Kopf.

**BULLDOG HEADLOCK** – pack den Gegner am Hals und schleudere ihn einmal um Dich herum, und laß ihn dann auf die Matte fliegen.

**COBRA SLAM** - heb den Gegner längs hoch, dreh ihn und lass ihn dann horizontal auf die Matte fallen.

**CROSS ARMBREAKER** – Wenn Dein Gegner am Boden liegt, setz Dich neben ihn, leg Deine Beine über seinen Körper und kreuze sie. Dann greifst Du den Gegner am Arm und ziehst ihn durch Deine Beine.

**DRAGON SCREW** – Halte den Fuß Deines Gegners fest und lass Dich seitwärts zu Boden gleiten. Dabei greifst Du mit Deiner freien Hand sein Knie und nimmst ihn beim Fall mit zu Boden.

**EXPLODER SUPLEX** – pack den Gegner mit einer Hand am Oberschenkel und mit der anderen um den Hals. Heb ihn über Deinen Kopf und lass ihn dann auf seinen fallen.

**FACEBREAKER** – pack den Gegner am Kopf und lass Dich auf ein Knie fallen, wobei Du seinen Kopf auf das andere fallen lässt.

**FLYING SNAP KICK** – renn auf Deinen Gegner zu, spring hoch und lande mit einem Tritt auf seine Brust.

**FRANKENSTEINER** – Spring Deinem Gegner von vorne auf die Schultern und lass Dich dann rückwärts fallen, wobei Du ihn mit den Beinen über Deinen Kopf wirfst.

**GERMAN SUPLEX** – greif Deinen Gegner von hinten um seine Hüften. Mach eine Brücke nach hinten und einen Slam auf seinen Kopf.

**GORILLA PRESS SLAM** – auch "Military Press." Heb Deinen Gegner über Deinen Kopf, zerdrück ihn erst, um dann den Slam durchzuführen.

**GUTWRENCH SUPLEX** – heb den Gegner von der Seite an und schmeiß ihn dann auf den Rücken.

**LEG LARIAT** - spring hoch und tritt nach hinten, um den Gegner im Gesicht zu treffen.

**SIDEWALK SLAM** – heb den Gegner seitwärts an Deiner Seite, wobei Du ein Bein und seinen Rücken festhältst. Dann folgt der Slam auf den Rücken.

**SOMMERSAULT BODYBLOCK** – auch "Cannonball" und anders genannt. Spring von den Seilen und mach einen Flip, sodass Du Deinen Gegner mit Deinem Rücken triffst.

**SPINEBUSTER** – Heb den Gegner von vorn an den Beinen an und lass ihn dann auf seinen Rücken fallen.

**TIGER SUPLEX** – greif den Gegner von hinten unter die Arme und mach eine Brücke nach hinten, wobei Du ihn kopfüber auf den Boden wirfst.

**VICTORY ROLL** – wenn Du auf den Schultern des Gegners sitzt und in dieselbe Richtung siehst: fall vorwärts und mach eine Rolle, wobei Du seine Beine greifst und zu Boden wirfst.





## B.FILM VERLEIH

Das Verleih-Label von der  
EYZ Kino GbR  
Köpenicker Strasse 154A  
D-10997 Berlin

Tel.: +49-30-24313030

Fax.: +49-30-24313031

Website

<http://www.bfilm.de>

Anfragen Kinobetreiber:

[dispo@bfilm.de](mailto:dispo@bfilm.de)

Anfragen Presse:

[presse@bfilm.de](mailto:presse@bfilm.de)

Ansprechpartner:

Andreas Wildfang